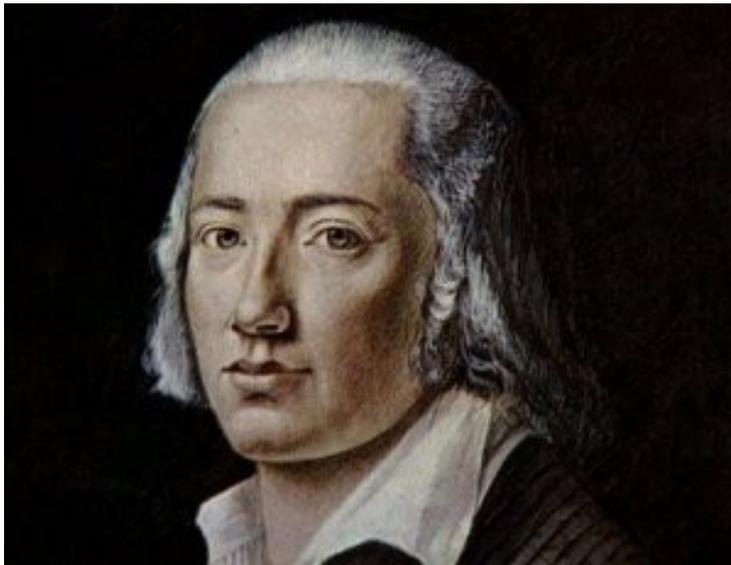


Kolloquium zur Sprache in der Poesie:

**Friedrich Hölderlin „Patmos. Dem Landgrafen von Homburg“**

**Arbeitswochenende vom 9. – 11. Oktober 2020**

**In Salem am Bodensee**



Nah ist  
Und schwer zu fassen der Gott.  
Wo aber Gefahr ist, wächst  
Das Rettende auch.  
Im Finstern wohnen  
Die Adler und furchtlos gehn  
Die Söhne der Alpen über den Abgrund weg  
Auf leichtgebaueten Brücken.

*(Patmos / Dem Landgrafen von Homburg, StAuszg. Bd. 2.1, S. 165)*

Wir haben geplant, uns im Herbst dieses Jahres 2020 mit Friedrich Hölderlins großem Gesang „Patmos“ zu befassen, nachdem unsere intensive Lektüre 2019 der „Friedensfeier“ auf dem Hintergrund von Hölderlins poetologischen Schriften der Jahre 1799-1800 galt. „Patmos“ und „Die Friedensfeier“ werden zusammen mit dem nicht vollendeten Gesang „Der Einzige“ von der Forschung auch als Hölderlins drei Christus-Hymnen bezeichnet. Sie stehen dementsprechend in engem Zusammenhang zueinander. Das gilt auch für ihre Entstehungszeit. So stammt der erste Entwurf der „Friedensfeier“ wohl aus dem Frühjahr 1801, der erste Entwurf von „Der Einzige“ als auch von „Patmos“ aus dem Herbst desselben Jahres (Faksimile in

„Homburger Folio 19, hier S. 3). Nach dem Zeugnis von Hölderlins Freund Sinclair vom 6. 2. 1803 hat dieser das Widmungsexemplar des 15strophigen Gedicht kurz zuvor dem Landgrafen von Homburg überreicht (StGAusg. H5). Spätere Überarbeitungen dürften dann noch im Sommer und Herbst entstanden sein wie auch im Falle der Bruchstück bleibenden Hymne „Der Einzige“. Gedruckt wurde „Patmos“ im Musenalmanach 1808 von Hölderlins früherem Freund Leo von Seckendorf. Der Druck trägt zwar Hölderlins Unterschrift, wurde aber kaum zu diesem Zeitpunkt, fast zwei Jahre nach seinem Einzug in den Tübinger Turm, von ihm zum Druck gegeben.

Wir wollen dieses Mal unser Augenmerk auch auf jene Texte richten, die vom Herausgeber der „Großen Stuttgarter Ausgabe“ als Fassungen konstruiert und bezeichnet wurden: so auf die „Vorstufe einer späteren Fassung“ und „Bruchstücke der späteren Fassung“ sowie „Ansätze zur letzten Fassung“ (StGAusg. Bd.2.1: S.165-187).

Um die gemeinsame Arbeit möglich zu machen, bitten wir, die Texte der genannten Ausgabe zu benutzen. Sie sind im Internet über die Homepage der Hölderlin-Gesellschaft kostenfrei abrufbar: [www.hoelderlin-gesellschaft.de](http://www.hoelderlin-gesellschaft.de)

und ich habe mich  
in der 6. Gruppe, die an sich  
den Specialpunkt in der Luft  
den gleich ist zu bewegen in der Luft  
in der Luft und ich  
in der Luft und ich

Handwritten signature or name

Handwritten text, possibly a letter or document, containing several lines of cursive script. The text is partially obscured by a large brown stain at the bottom left.

Handwritten text, possibly a letter or document, containing several lines of cursive script. The text is partially obscured by a large brown stain at the bottom left.

## Zeitplan:

Freitag 9. Oktober, 20-21:30

Samstag, 10. Oktober, 9 – 12:30 und 15.30 – 19:00

Sonntag, 11. Oktober, 9 – 12:30

## Ort:

D - 88682 Salem-Weildorf, Pfarrgasse 3

## Quartiervermittlung:

Tourist Information Salem, Tel.: +49 7553 917715

Ein Unkostenbeitrag wird erbeten

## Anmeldung bei:

Emily Feuchtinger

[emifeu@feuprax.de](mailto:emifeu@feuprax.de)

Tel.: 07553 / 820 90 000

Sektion für Schöne Wissenschaften

[ssw@goetheanum.ch](mailto:ssw@goetheanum.ch)